

# Geheimnisse der Mächtigen



Und so sprach er zu Fürst Bodo; „Ich bin Graf Haug von Holensee und ich erbitte eure Erlaubnis euch nach Stierheim zu eurem Sohne verbringen zu dürfen.“ und beinahe sprachlos sah ihn der ausgenügelte Mann an und fragte ungläubig „Wie habt ihr denn das geschafft?“

So begann denn Graf Haug auf der Reise seinem Gegenüber Fürst Bodo von Waldeck die Geschichte zu erzählen

Nun es begann schon vor Jahren, als der Bundesritter der Drachenlilie Karlmann von Ganis im heiligen Land weilte. Dort behaupteten vier Männer euer Sohn Werner zu sein. Er kaufte alle viere frei und verbrachte sie nach Drachenbrunn. Da nur einer von jenen Werner sein konnte wurden Boten nach Waldeck entsandt. Jemanden zu finden der Euren Sohn persönlich kannte. Ein solcher wurde gefunden und reiste nach Ganis und tatsächlich einer dieser vier war euer Sohn Werner.

Währenddessen andernorts hat euer Schwiegersohn Sieghelm von Schwanensee nach eurer Krone gegriffen. Ihr ward nicht mehr gesehen und Sieghelm behauptete ihr wäret so schwer erkrankt, dass er die Macht nunmehr auszuüben habe.

So begab es sich dann, dass euer Sohn nach Stierheim reiste zu Herzog Tassilo. Auf dass er dem Thormräuber Sieghelm dem als solcher erschien er uns, die Stirn bieten könne. Beide sammelten ihre Freunde und schiedeten Bündnisse, quer und längs verteilt durch Seefeldern. So sah ich denn das es das Fürstentum zerreißen würd und mir ward bang um all die armen Toren welche verlieren würden all ihr Hab und gar ihr Leben.

Doch nicht alle Hoffnung war verloren, so trafen sich die zwei zu einigen sich gütlich. Anwesend waren alle Herzöge und Mächtigen und etliche forderten euch zu sehen, aus Wiesen war der Ruf eurer ansichtig zu werden am lautesten. Doch Sieghelm weigerte sich euren Aufenthalt kundzutun und auch weigerte er sich euch vorzuführen vor den Rat.

Dank jenen aus Wiesen reifte in mir ein Gedanke, um Unbill abzuwenden von Seefeldern, einen Erbkrieg ja einen Bürgerkrieg gar, abzuwenden. So galt es euch zu finden. Denn ich glaubte nicht an Sieghelms Lügen, ob eurer Krankheit. Einer Krankheit angeblicher von so schwerer Last dass ihr nicht mehr denken könntet. Voller Angst war ich und hoffte dennoch das euch Sieghelm nichts angetan.

So sandt ich meine Mame aus Ausschau zu halten, ob eures verbleibes. Einige kamen mit Nachricht zurück noch während Sieghelm und euer Sohn miteinander sprachen. Nachricht von einer Feste in der ein wichtiger Gefangener sich befinden solle.

So sandt ich Mamen aus zu befreien diesen Gefangenen und etliche Ritter des Bundes der Drachenlilie stützen sich und stellten ihre besten und erfahrensten Männer. Doch leider ward es nicht ihr sondern eine edle Dame welche dort in Gefangenschaft verweilte. Kurzerhand befreit ward sie und verbracht zu mir nach Holensee.

Zu unser aller Glücke wusste sie von eurem Verbleib und berichtete uns wo man euch finden könne.

# Geheimnisse der Mächtigen

Das Treffen Siegelns mit Werner war beizeiten erfolglos ohne eine Einigung vergeben

So sammelten beide weiterhin ihre Verbündeten ein Krieg schien unabwendbar. Waldeck war gespalten in der Loyalität, Yadwingen zerstritten wie seit Jahrzehnten Herzog Tassilo von Stierheim wählte die Seite eures Sohnes. Das Herzogtum Wiesen forderte weiterhin von Siegelm die Vorführung eurer Person

Etwas schwieriger ward es mit Schwanensee gebunden doch durch brüderliche Bande, stand zu vermuten, das sich Herzog Siegich zu Schwanensee auf Siegelns Seite stellen würd

So denn entschied ich dass es gut sei mit Siegich selbst zu sprechen. Und so traf ich mich mit ihm in den Mooren zwischen Schwanensee und Holensee, übermittelte ihm das Angebot das es auch unter eurem Solne einen Herzog Siegich von Schwanensee geben möge, so denn dieser sich aus den Kämpfen herhaushielte und so versprach er es. Und mit diesem Versprechen folgte auch die ruhige Haltung der Herzogin von Herrensee, ja die Schwiegermutter von Siegich.

So verblieben Siegelm nur noch wenige weit verstreute Verbündete, während euer Sohn Werner sich der Unterstützung Drachenbruks, Holensees, und Stierheims gewahr sein konnte. Wohl auch Wissend das Schwanensee und Herrensee in Waffenruhe verlarren würden Während Wiesen und Yadwingen ohnelin keine Stellung zu beziehen gedachten

Doch wusste ich dass ihr, ihr Fürst Bodo von Waldeck alleine durch eure Freileit und Herrlichkeit diesen Krieg würdet beenden noch bevor das erste Blut mag fließen

So dann also, als dann ich von eurem Verbleib erfuhr reiste ich nach Greifenkreutz zu finden jemanden, der euer Gefängnis kennen mag und ich fand einen Tuchhändler der mir eine Karte der Feste zeichnete.

Und ich ersann eine List. Dem Blut vergeßen ist nicht das meine. So fand ich einen Siegelschneider. Mit jenem unterhielt ich mich Ein Bewunderer von euch ein Mann der euch als Held verehrt.

Voller Trauer ward er ob eures Verschwindens und meinte; „Was kam ich als kleiner Mann schon dagegen tun“ Und ich sagte ihm „Ihr irrt, ihr könnt etwas tun“ und lege ihm offenbahr, dass ich eine Replica des Siegels von Siegelm bedürfe.

Überrascht ob jenes Ansinnens, doch bereit zu helfen fertigte er ein solches.

So denn hatte ich alles was ich brauchte, Das Wissen ob eures Aufenthaltes, Tapfere verwegene Männer aus meinen Landen und aus Drachenbrukk und ein Siegel.

So gewappnet mit einem gesiegelten Befehle Siegelns, eure Person an mich zu überstellen reisten wir zu euch Unterstützt durch einen Scheinangriff aus Richtung der Berge gereichte euren Wächtern der Befehl genug und sie übergaben euch so nun sitzen wir hier in meiner kutsche auf dem Wege nach Stierheim

Hier überreiche ich euch noch Gewänder aus der Fertigung des Tuchhändlers, der mir die Karte eures Gefängnisses gezeichnet hat. Auf das ihr Standesgemäß in Stierheim einreiten könnt.

